

Edelschrott. (Waldbrand.)

Am 27. v. M. um 2 Uhr nachmittags brach im Göhler-Michelwald in Kreuzberg ein Waldbrand aus, der dadurch verursacht wurde, daß ein gewisser Peter Sorger, Fleischer in Edelschrott, sich an einem im Walde angemachten kleinen Feuer seine Suppe wärmen wollte, dieses jedoch zufolge des herrschenden außerordentlich heftigen Windes auf das nächste Gestrüpp übersprang. Auf die Nachricht vom Ausbruche des Feuers rückte die Feuerwehr von Edelschrott unter dem Kommando der Hauptleute Herrn Joh. Stangl und Herrn Pet. Mikusch sogleich zur Brandstätte aus, verfügte vor allem Sicherungsmaßregeln, um die gefährdete Realität vor Feuersgefahr zu bewahren und gingen hierauf die einzelnen Abteilungen daran, den Brand dadurch zu lokalisieren, daß Lichtreihen im Walde durchgehakt, das Holz beseitigt und Schutzgräben gezogen wurden. Unter einem wurde von Köflach Feuerwehrhilfe erbeten und langte diese unter dem Kommando des Herrn Dengg um circa 5 Uhr am Brandplatze ein. Der tatsächlich aufopfernden Tätigkeit der Edelschrotter Feuerwehr, unterstützt von der Gendarmerie Edelschrott und den in der Nähe wohnenden Leuten, gelang es den zufolge des herrschenden Sturmes sozusagen die Waldungen des ganzen mittleren Teigitschtales und die Gemeinde Edelschrott selbst stark gefährdenden Brand zu löschen und wieder Erwarten lokalisieren zu können, so daß den vereinten zwei Feuerwehren nur die Durchführung von Sicherungsarbeiten erübrigte, um ein Neuentfachen oder Entstehen eines Brandes zu verhindern. In hervorragender Weise beteiligten sich auch Bezirkskommissär Herr Dr. Böres aus Voitsberg und ein Artilleriehauptmann aus Graz, der anlässlich der Pferdeklassifikation in Edelschrott weilte, an der Lokalisierung des Brandes. Das Feuer erstreckte sich auf circa 30 Joch. Der Wald war junger und mittlerer Bestand. Der verursachte Schaden läßt sich ziffermäßig gegenwärtig noch nicht feststellen. Realitäten sind dem Brande nicht zum Opfer gefallen. Bei der werktätigen Löschaktion zog sich der k. k. Postenführer Schweighofer eine Verletzung des Auges zu.